

Grundliteratur

Wolfgang Klausnitzer, *Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg* ²2008, 56-112.

Wolfgang Klausnitzer, *Jesus und Muhammad. Ihr Leben, ihre Botschaft. Eine Gegenüberstellung, Freiburg* 2007.

Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra Aetate“,

in: Dekrete der ökumenischen Konzilien, Bd. 3: Konzilien der Neuzeit: Konzil von Trient (1545-1563) – Erstes Vatikanisches Konzil (1869/70) – Zweites Vatikanisches Konzil (1962-1965), hrsg. v. Josef Wohlmuth, Paderborn 2002, 968-971.

Gliederung:

Probleme des Begriffs „Religion“

Geschichte des Traktates „Theologie der Religionen“

Der Absolutheitsanspruch des Christentums

„Nostra Aetate“ als Programmschrift einer christlichen Religionstheologie

Die Pluralismusdebatte in der „Theologie der Religionen“

Die indische Religionenwelt („Hinduismus“)

Buddhismus

Judentum

Islam

Probleme des Begriffs „Religion“

Friedrich Schiller, Mein Glaube (1796):

*„Welche Religion ich bekenne? Keine von allen,
Die du mir nennst – Und warum keine? – Aus Religion!“*

„Vernunftreligion“ – „statutarische“ („positive“, geschichtliche) Religionen

Antwortversuche „auf die ungelösten Rätsel des menschlichen Daseins“ (NA 1,3)

Immanuel Kant

Heinrich Heine, Gedicht (1856)

Leo Tolstoj

Ernst Bloch

Definition von Religion

Etymologie

Thomas v. Aquin (Cicero, Lactantius, Augustinus – Isidor v. Sevilla)

re-legere

Varro: theologia naturalis – theologia civilis

superstitio

re-ligare

re-eligere

Geschichte des Traktates „Theologie der Religionen“

Theologie der Religionen

- Das dogmatische Problem
- Das praktische Problem
- Das kriteriologische Problem
- Das apologetische Problem
- Das hermeneutische Problem

Heinz Robert Schlette, Die Religionen als Thema der Theologie. Überlegungen zu einer „Theologie der Religionen“ (QD 22), Freiburg 1963.
(„Theologie der Religionsgeschichte“)

Klassische Einschätzungen:

- Idolatrie
Jes 44,6-20 (Gregor I.)
- Ausdruck der religiösen Sehnsucht des Menschen
Apg 17
Gregor I. – „Santa Maria sopra Minerva“
- Providentielle „praeparatio evangelica“
Justin der Märtyrer: „logoi spermatikoi“
Irenaeus v. Lyon
- Entwicklungsstufe auf dem Weg der Geistwerdung des Menschen
Gotthold Ephraim Lessing, Die Erziehung des Menschengeschlechts (1780)
Hegel
Nikolaus v. Kues
- Kulturspezifischer Ausdruck des göttlichen Wirkens
Ernst Troeltsch

Der Beitrag von Karl Rahner:

- Das Christentum und die nichtchristlichen Religionen (1961)
These 1: „Das Christentum versteht sich als die für alle Menschen legitime, absolute Religion, die keine andere als gleichberechtigt neben sich anerkennen kann.“
These 2: „Legitime Religion“
„übernatürliches Existential“
These 3: „anonymer Christ“
These 4: Kirche als „geschichtlich greifbarer Vortrupp“
- Über die Heilsbedeutung der nichtchristlichen Religionen (1975)
„Augustinischer Heilspessimismus“ – „Heilsoptimismus“ des Vaticanum II

Schlette: „ordentliche Heilswege“ – „außerordentlicher Heilsweg“

Max Seckler: „Heilswegunfug“ (LG 16)

Aktueller Diskussionsstand:

- Diskussion um Rahners Thesen
- Bilaterale Vergleiche
 - Hans Waldenfels, Heinrich Dumoulin, Michael von Brück, Clemens Thoma, Hans Zirker, Hans Küng
- Zwei Stränge:
 - a) Küng: Projekt Weltethos
 - b) Skizzen einer „Theologie der Religionen“
- Debatte um die Pluralismushypothese
 - Perry Schmidt-Leukel
 - Christus allein? Der Streit um die pluralistische Religionstheologie, hrsg. v. Raymund Schwager, Freiburg 1996.

Der Absolutheitsanspruch des Christentums

„absolvere“

Hegel:

„Dialektischer“ Dreischritt (These – Antithese – Synthese)

„Vorlesungen über die Philosophie der Religion“

„Absoluter“ Geist: Kunst, Religion, Philosophie

Naturreligionen – Religionen der geistigen Individualität: Judentum, Griechentum, Römertum, Christentum

„Aufheben“ (destruere, elevare, conservare)

Troeltsch:

„Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte“ (1902)

- Mit historischen Mitteln Christentum nicht als absolute Religion erweisbar
- Jeweils höhere Verwirklichungen des gemeinsamen Ziels
- Vielleicht höhere Annäherungen an dieses Ideal in Zukunft
- Das Christentum als die „uns“ geltende höchste religiöse Wahrheit
- Im Augenblick Christentum „Höhepunkt“ und „Konvergenzpunkt“ der Religionen

„Der Historismus und seine Überwindung“ (1923)

Resümee:

- „Absolut“ ist kein biblischer Begriff.
- Das Biblisch-Christliche besteht nicht ohne das „Andere“.
- Rolle des AT?
- Nicht „Christentum“, sondern „Jesus v. Nazaret“
- „Geschichtsmächtig“ (Karl Lehmann)
- Drei biblische Äquivalente (Hans Urs von Balthasar)
 - a) Fülle (Pleroma)
 - b) Endgültigkeit (Eschatos)
 - c) Unüberbietbarkeit (Hyperballein)

„Nostra Aetate“ als Programmschrift einer christlichen Religionstheologie

28. Oktober 1965

Johannes XXIII.

Vorgeschichte des Textes

„Weihegebet des Menschengeschlechtes an das Herz Jesu“ (Leo XIII. – Pius XII.)

„tamdiu“

„Große Fürbitten“ der Karfreitagsliturgie

„perfidus“

Arbeitsgemeinschaft von Apeldoorn (1960)

Politisches Motiv: Verurteilung des Antisemitismus

Theologisches Motiv: Wurzeln der Kirche in Israel

1. Textentwurf (1961):

- Bundschluss Gottes mit Israel bleibt.
- Kirche gründet auf jüdischem Wurzelgrund.
- Kirche als Einheit von Juden und Heiden (Eph 2, 14.17)
- Verwerfung jeder Verfolgung (Diskriminierung) des jüdischen Volkes und der jüdischen Religion

Paulus:

- Kritik an Israel (1 Thess 2,14-16)
Xerxes (Est 3,13)
Tacitus
- Theologie der Enterbung (Substitution) (Gal 4,21-31)
Gen 16; 17; 21,9-21
Abraham: Hagar (Ismael) – Sara (Isaak)

- Das Ringen um eine Antwort (Röm 9-11)
Heidenchristen – Judenchristen – Paulus
 - a) Röm 9,6-29
„Nicht alle, die aus Israel stammen, sind Israel.“
Jakob – Esau
 - b) Röm 9,30 - 10,21
Israels Schuld
 - c) Röm 11,1-36
Gott hat sein Volk nicht auf Dauer verstoßen.
Propheten: Völkerwallfahrt zum Zion
Ölbaumgleichnis (Jes 11,6)

Die „Gottesmord“-Problematik

NA 4,6

Urchristliche Verkündigung

Apg 2,23 (Pfingstpredigt des Petrus)

Apg 3,17f (Tempelrede des Petrus)

Apg 13,27-30 (Predigt des Paulus)

a) Tat der jüdischen und römischen Gegner

b) Wille Gottes

1 Kor 2,7f

Bericht des Matthäusevangeliums

Mt 27,24f

Burg Antonia (Joh 19,13)

Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.)

Lk 23,34; Hebr 12,24: „Erlöserblut“

Augustinus

„Catechismus Romanus“ (Konzil von Trient)

NA 4,8

Antijüdische Legenden

Anderl von Rinn

Der Text

Paul VI.:

Enzyklika „Ecclesiam suam“ (6. August 1964)

Rede in Bombay (3. Dezember 1964)

NA 1: Verhältnis zu den anderen Religionen

„Heilsoptimismus“ (LG 16; AG 7,1; GS 22,5)

NA 2: Indische Religionen – Buddhismus

NA 3: Islam

NA 4: Judentum

NA 5: Friede unter den Religionen – Bekenntnis zu Christus.

Die Pluralismusdebatte in der „Theologie der Religionen“

Überblicke:

- Paul Knitter, Ein Gott – viele Religionen, München 1988 (umfassender: No Other Name. A Critical Survey of Christian Attitudes Toward the World Religions, New York 1985).
- Reinhold Bernhardt, Der Absolutheitsanspruch des Christentums. Von der Aufklärung bis zur Pluralistischen Religionstheologie, Gütersloh 1990.
- , Zur Diskussion um die Pluralistische Theologie der Religionen,
in: ÖR 43 (1994) 172-189.
- Perry Schmidt-Leukel, Das Pluralistische Modell in der Theologie der Religionen. Ein Literaturbericht,
in: ThRv 89 (1993) 353-364.
- , Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen, Gütersloh 2005.

Kritik:

- Gavin D'Costa, John Hick's Theology of Religions. A Critical Evaluation, New York 1987.
- , Das Pluralismus-Paradigma in der christlichen Sicht der Religionen,
in: ThG 30 (1987) 221-231.
- , Christian Uniqueness Reconsidered. The Myth of a Pluralistic Theology of Religions, New York 1990.
- Christus allein? Der Streit um die pluralistische Religionstheologie, hrsg. von Raymund Schwager, Freiburg 1996.
- Gerhard Gäde, Viele Religionen – ein Wort Gottes. Einspruch gegen John Hicks pluralistische Religionstheologie, Gütersloh 1998.
- Bernd Elmar Koziel, Kritische Rekonstruktion der Pluralistischen Religionstheologie John Hicks vor dem Hintergrund seines Gesamtwerks (Bamberger Theologische Studien 17), Frankfurt 2001.

Darstellung

Wilfred Cantwell Smith:

The Meaning and End of Religion. A Revolutionary Approach to the Great Religious Traditions, San Francisco (1961) ³1978 (Taschenbuchausgabe: Minneapolis 1991);

Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religions, Philadelphia 1981.

„faith“

„Religionen“ („cumulative traditions“)

John Hick – Alan Race

Paul Knitter

Perry Schmidt-Leukel

Terminologische Klärung

Armin Kreiner, Ende der Wahrheit? Zum Wahrheitsverständnis in Philosophie und Theologie, Freiburg 1992.

Korrespondenztheorie

- Keine Religion ist wahr (Radikaler Atheismus).
- Nur eine Religion ist wahr; alle anderen Religionen sind falsch (Exklusivismus).
Ekklesiozentrisch: „Extra ecclesiam nulla salus.“
Bonifaz VIII: „Unam sanctam“ (1302)
Christozentrisch: (Der frühe) Karl Barth
- Eine Religion ist die wahre; die anderen Religionen haben Anteil an der Wahrheit dieser Religion (Inklusivismus bzw. Superiorismus).
Schleiermacher, Troeltsch, Otto, Mensching, Pannenberg

Rahner, Schlette

Vaticanum II (Enz. „Ecclesiam Suam“)

- Alle Religionen sind gleichermaßen wahr; die Verschiedenheiten ihrer jeweiligen Ausprägung erklären sich durch bestimmte Unterschiede im jeweils das Göttliche erkennenden und darstellenden Subjekt (Relativismus).

(Der späte) Ernst Troeltsch, Arnold Toynbee, Carl Gustav Jung

- Die Pluralismushypothese

John Hick:

Eschatologische Verifikation

Theodizee

Evil and the God of Love, London 1966.

An Interpretation of Religion. Human Responses to the Transcendent, London (1989)

1991 (deutsch: Religion. Die menschlichen Antworten auf die Frage nach Leben und Tod, München 1996).

The Rainbow of Faiths. Critical Dialogues on Religious Pluralism, London 1995.

These: Alle (Welt-)Religionen sind in gleicher Weise und gleichrangig Wege zum Heil.

Soteriozentrismus

„Achsenzeit“ (Karl Jaspers)

Kant: Phainomenon – Noumenon

The Myth of God Incarnate, London 1977 (deutsch: Wurde Gott Mensch? Der Mythos von fleischgewordenen Gott, Gütersloh 1979).

- a) Heil der Nichtchristen?
- b) Unterschiedliche Gottesvorstellungen in den Religionen?
- c) Ein (echter) Dialog zwischen den Religionen

Die indische Religionenwelt („Hinduismus“)

NA 2

Carl Gustav Jung

„Hinduismus“

Fluss Indus (griechisch: Indos, persisch: Hindu, Sanshit: Sindhu)

Inder – Hindus

Dharma

„Wiedergeburt“

„Stufigkeit“ der Wirklichkeit

(Parallele: Gnostizismus

Somatiker – Psychiker – Gnostiker bzw. Pneumatiker

Gottesbild

Einwanderung arischer Stämme (1700 - 1000 v. Chr.)

- Heilige Literatur

Veden (Veda: Wissen)

1500 – 800 v. Chr.

Sanskrit

Shruti (Hören, Offenbarung)

- a) Sanchitas

Rigveda

Sammaveda

Yajurveda

Atharvaveda (Atharva)

- b) Brahmanas

(Brahmanen)

- c) Aranyakas und Upanishaden

Smriti (Gedächtnis, Tradition)

- a) Sutras
- b) Puranas
- c) Epen

Ramayana

Mahabharata

Bhagavadgita

- Geschichtliche Entwicklung:

- a) Polytheismus

(Brahmanismus: ca. 1000 – 400 v. Chr.)

Indra, Soma, Agni, Varuna, Rudra, Vishnu...

„Trimurti“:

Brahma (Weltschöpfer) – Vishnu (Erhalter) – Shiva (Zerstörer)

- b) Pantheistischer Monismus

Atman – Brahman

Maya

Shankara (788 – 820 n. Chr.)

a-dvaitam (= Nicht-Zweiheit)

Vedanta

- c) Monotheistische Züge

Vishnuismus

avatara („Herabkunft“)

Rama – Krishna

Ramanuja (ca. 1077 – 1157)

Hingabe („prapatti“)

Anteilnahme („bhakti“)

Kult

Shivaismus

Shiva (Partnerin: Parvati)

Shaktismus

(Shakti)

„Devis“

Kali – Durga

d) Reformhinduismus

Ramakrishna (+ 1886)

Vivekananda (+ 1902)

Ramakrishna-Mission

Mahatma Gandhi (+ 1948)

Sarvepalli Radhakrishnan (+ 1975)

„Inklusivismus“

Karman

„Weltzyklus“

(Vishnuismus: Kali-Yuga)

Samsara

„Affenweg“ – „Katzenweg“

Erlösungswege:

a) Handeln (karma-marga)

b) Wissen (jnana-marga)

c) Gottesliebe (bhakti-marga)

Buddhismus

NA 2

Buddha (bodhi = „Erleuchtung“)

Siddharta (566 – 560 – 468 – 466 – ca. 450)

Yashodara (Goypa)

Rahula

„Drei Ausfahrten“

Gotama

Bodh Gaya (Bihar)

Benares

„Vier heilige Wahrheiten“:

- Alles ist Leiden.
- Das Leben wird in Gang gehalten durch den „Durst“ (das Begehren nach Wiederverkörperung).
- Das Leiden wird besiegt durch die restlose Aufhebung des Begehrens.

Nirvana

- Dies geschieht durch den „edlen achtgliedrigen Pfad“:
 - a) Rechte Anschauung (Erkenntnis)
 - b) Rechte Gesinnung
 - c) Rechtes Reden
 - d) Rechtes Handeln
 - e) Rechtes Leben
 - f) Rechtes Streben
 - g) Rechtes Überdenken
 - h) Rechtes Sich-Versenken

„Pratyekabuddhas“

Gott-Rede

- Hinayana-Buddhismus (Shravakayana-Buddhismus)
Theravada-Buddhismus
Ashoka (+ 233 v. Chr.)

Sangha

Älteste Sammlung:

Vinaya (Ordensregeln) – Sutra (Lehrtexte) – Abidharma (Systematik)

Tripitaka

- Mahayana-Buddhismus
Arhat – Pratyekabuddha – Samyaksambuddha
Bodhisattvas

Amitabha-Buddhismus (Amida-Buddhismus)

Nichiren (+ 1282)

- Vajrayana-Buddhismus
(Mantrayana-Buddhismus)
Tantra
Adibuddha

Judentum

NA 4

Frühgeschichtliche Hochkulturen:

- Südliches Zweistromland (Sumer) vor 3500 v. Chr.
- Niltal nach 3000 v. Chr.
- Indus-Tal um 2500 v. Chr.
- Huangko-Tal (Schang-Kultur) um 1500 v. Chr.

Jericho (ca. 6800 v. Chr.) – Catal Hüyük

Gen 17,1-5.8.11:

Abram (Abraham)

El Schaddaj

Bund (Gottes Volk – verheißenes Land)

Patriarchengeschichten Gen 11-35

Ur (Südmesopotamien)

Har (Nordmesopotamien)

Kanaan

Gen 14,13: „’ibri“ (Hebräer)

(2. vorchr. Jahrtausend)

Pharao Ramses II. (1290 – 1224 v. Chr.)

Ex 1,11: Ramses

Ex 5-15: Auszug

Pharao Merenphta (1224 – 1204)

„Israel“

seit ca. 1350 Einwanderung nach Kanaan

930 v. Chr.: Reichsteilung Israel (Nordreich) – Juda (Südreich)

722 v. Chr.: Zerstörung Israels durch die Assyrer

587 v. Chr.: Eroberung Jerusalems durch die Babylonier

Nebukadnezar II.; Babylonisches Exil

538 v. Chr.: Wiederaufbau des Tempels unter den Persern (Kyros)

Um 398 v. Chr.: (erneute) Verkündigung der Tora durch Esra

Entwicklung zum Monotheismus:

- bis zum Babylonischen Exil Polytheismus dominant;
Monotheismus (bzw. Monolatrie) in elitären Zirkeln
- im 9. Jahrhundert Kampf zwischen Jahwe (israelischer Nationalgott) und Baal (tyrische Gottheit)
Nordreich: Elija – Elischa
Südreich: Reformkönige Asa und Joschafat
- Beginn der minoritären Jahwe-allein-Bewegung im 8. Jahrhundert
Kultreform des Königs Joschija
- im 6. Jahrhundert (nach Babylonischem Exil) militanter Monotheismus

Elija – Jesaja (8. Jh.) – Jeremia (7. Jh.)

Deutero-Jesaja (Jes 45,21) (6. Jh.):

„Es ist kein Gott außer mir! Einen gerechten und rettenden Gott gibt es nicht neben mir.“

Dtn 6,4: „Höre (schma) Israel! Jahwe ist unser Gott, Jahwe allein!“

Gottesbild

- Vorrang des Monotheismus
Noahbund (Gen 9,9-11)
Gen 9,4 – Gen 9,6
„Noachidische Gebote“:
Verbote des Mordes, der Grausamkeit gegen Tiere, des Raubes, der Unzucht, des Götzendienstes (einschließlich des Polytheismus), der Gotteslästerung;
Gebot, Gerichtshöfe einzusetzen
- Gott als Gott Israels
Gott – Volk – Land – Tora
- Der nahe und der ferne Gott
Jes 6 – Ez 1-3 – Gen 1,26f
„Traditionalisten“

„Philosophen“

Kabbala

Die gegenwärtige Situation

- Orthodoxes Judentum
Mose ben Maimon (Moses Maimonides) (1135 – 1204)
- Reformjudentum
(Liberales Judentum)
- Konservatives Judentum
- Rekonstruktion des Judentums
Rabbi Mordecai Kaplan (1881 – 1983)

Islam

NA 3

Mohammed (Muhammad)

ca. 570 – Mekka

Khadidscha (Chadidja)

609/610

Muhammad Ibn Ishaq (+ 767)

Koran (114 Suren) (Redaktion: um 650)

Sure 96,1

„Inlibration“

Sure 33,40: „Siegel der Propheten“

Shahada – tägliches Gebet – Fasten (Monat Ramadan) – Pilgerfahrt nach Mekka –

Armensteuer

Islam – Muslim

622 Hidschra – Yathrib (Medina)

Ka^cba

632

Kalif (Chalifa)

Abu Bakr – Umar (Omar) – Uthman (Osman) – Ali (656 – 661)

Sunna (Überlieferung) – Sunniten

Schia (Partei) – Schiiten

Ali – Fatima

Imam

Mahdi

Gottesbild

- Monotheismus

Sure 112,1-4

Allah (Mekka: Hubal; Sure 53,19f)

Sure 5,116f – 9,30f – 4,171

- Transzendenz
Immanenz – Transzendenz
Mystik (8.-12. Jh. n. Chr.)
Sufismus (suf)
Al-Halladsch (+ 922 n. Chr.)
Al-Ghazzalhi (+ 1111 n. Chr.)
Sure 50,16

- Gottesbegegnung

- Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
(Sure 9)
Sure 6,54